



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Siegrid Tenor-Alschausky (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Realisierung eines Fahrstuhls des Bahnhofs Elmshorn

1. Welche zeitliche Planung besteht bei den zuständigen Stellen für die Entscheidung über die Finanzierung, die Ausschreibung und die Realisierung des Einbaus eines Fahrstuhls und eines behinderten- und altengerechten neuen Zugangs zum Mittelgleis des Bahnhofs Elmshorn/Schleswig-Holstein?

Beim genannten Projekt handelt es sich um ein Vorhaben, das mit Mitteln aus dem Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSchwAG) finanziert werden soll. Das Land Schleswig-Holstein hat der DB Station&Service AG Finanzmittel in Höhe von 45,4 T€ als Vorfinanzierung für das erforderliche Planungsheft zur Verfügung gestellt. Aufgrund personeller Engpässe bei der DB Station&Service AG hat sich das Vorhaben verzögert. Die Landesregierung geht davon aus, dass mit der Maßnahme noch im ersten Halbjahr 2007 begonnen wird und die Baumaßnahme bis Ende 2007 abgeschlossen ist.

2. Welches Finanzvolumen wird für die Maßnahmen von den zuständigen Stellen kalkuliert, wie teilt sich die Finanzierung dieser Gesamtsumme bzw. der einzelnen Teilmaßnahmen auf mögliche Finanzierungsträger und Finanzierungsinstrumente auf und wann ist mit einer endgültigen Sicherstellung der Gesamtfinanzierung zu rechnen?

Entsprechend dem bei der LVS vorliegenden aktuellen Planungsheft ist mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von knapp über 900 T€ zu rechnen. Es wird davon ausgegangen, dass der überwiegende Teil der Baumaßnahme durch Bundesmittel finanziert werden kann. Lediglich 10 - 20 T€ müssen vom

Land getragen werden.

3. Wodurch ist es zu erklären, dass die benannten konkreten Maßnahmen seit mehreren Jahren immer wieder von Seiten der DB AG so dargestellt werden, als ob ihre Verwirklichung unmittelbar bevorstünde und in Wirklichkeit auch jüngst (3. Januar 2007) erst wieder seitens der Sprecherin der DB AG erklärt werden musste, „die Bahn hoffe, im ersten Quartal 2007 ausschreiben zu können“? Tatsächlich sollte nach früheren Erklärungen spätestens im 4. Quartal mit der Baumaßnahme begonnen worden sein.

Projekte im Bereich der Bahnanlagen sind oft mit Unwägbarkeiten verbunden, die aus den spezifischen Erfordernissen des Bahnbetriebs und der damit zusammenhängenden Sicherheitsbelange resultieren. Im Falle des Projektes in Elmshorn haben insbesondere Unklarheiten in Bezug auf den Umfang der erforderlichen flankierenden Arbeiten im Bereich der Bahnsteigbeleuchtung für Verzögerungen gesorgt.